

NVL • NATUR- UND VOGELSCHUTZ LAUPEN

Liebe Vereinsmitglieder

2025 ist Geschichte; wir hoffen, ihr seid gut und vor allem gesund ins 2026 gestartet und freut euch auf die kommenden Monate. Mit diesem Newsletter informieren wir euch wiederum über einige (hoffentlich) neue und noch nicht bekannte Nachrichten aus dem Natur- und Vogelschutz (Bekanntes hat es sicher für die Eine oder den Anderen auch darunter).

Eigentlich ist dies der neunte Newsletter, den wir gestützt auf den Beschluss der Vereinsversammlung 2025 als Ersatz des «Info-Hefts» des NVL schreiben. Der Vorstand hat beschlossen, die Newsletter ab 2026 neu jährlich zu nummerieren: anstelle der Nummer neun ist dies deshalb die Nummer 1 2026 (Nr. 1/2026). Dies vereinfacht Erstellung und Archivierung und scheint etwas weniger verwirrend.

Im neuen Jahr sind wiederum verschiedene Exkursionen, Veranstaltungen und Pflegeeinsätze des NVL und des OV Kerzers geplant. Wir freuen uns über Eure Teilnahme und das aktive Mitwirken. Inzwischen ist klar, dass wir die zweitägige Vereinsreise durchführen werden – sie geht ins Wallis (mehr darüber im Newsletter Nr. 8/2025). Es hat noch Plätze frei – Spätentschlossene können sich also noch anmelden (info@vogelschutzlaupen.ch).

Adressänderungen

Bitte meldet allfällige Adressänderungen (Postadresse, e-mail-Adresse, Telefonnummer) auch unserem Sekretariat (info@vogelschutzlaupen.ch). Dies erleichtert uns den Versand und die Kontaktnahme. Danke!

Das Tier des Jahres...

Das Tier des Jahres ist der **Igel** - mehr über ihn im nächsten Newsletter. Ihr habt sicher alle mitbekommen, dass der **Eisvogel** zum **Vogel des Jahres 2026** gekürt worden ist. Über 18'000 Naturinteressierte haben ihre Stimme abgegeben. Das Ergebnis war denkbar knapp – mit nur 53 Stimmen mehr gegenüber der **Wasseramsel** obsiegte schliesslich der Eisvogel – quasi ein Fotofinish. Beide Arten können wir mit etwas Geduld an Sense und Saane beobachten.

Wenn ihr mehr über den Eisvogel oder die Wasseramsel – sie war bereits Vogel des Jahres 2017 – erfahren wollt, dann besucht doch die Website von BirdLife Schweiz (www.birdlife.ch) oder diejenige der Schweizerischen Vogelwarte (www.vogelwarte.ch).



Ein Weibchen (links) und Männchen im typischen Lebensraum: beutereiche Fliessgewässer, die auch ruhige Abschnitte zur Jagd und Steilwände zur Brut aufweisen. Foto: Ralph Martin

Insekt des Jahres: Der Warzenbeisser

Der Warzenbeisser ist zum «Insekt des Jahres 2026» für Deutschland, Österreich und die Schweiz gekürt worden. Das «Insekt des Jahres» wird jeweils durch ein Kuratorium gewählt (siehe z. B. unser info Nr. 115, 2024). Die bis zu vier Zentimeter grosse Heuschrecke steht exemplarisch für die bedrohte Insektenvielfalt

von halbtrockenen Wiesenlandschaften. Der Warzenbeisser sei damit ein «*Botschafter für gefährdete Lebensraumtypen*».

Das Tier ist mit seinem bulligen Körper, den langen Fühlern und dem charakteristischen würfelförmigen Muster auf den kurzen Vorderflügeln kaum zu verwechseln. «*Seine Farben reichen von leuchtendem Grün bis zu erdigen Brauntönen – eine erstaunliche Variabilität, die ihn in vielen Habitaten anpassungsfähig macht*», sagte der Kuratoriumsvorsitzende, Thomas Schmitt.

Der Warzenbeisser (*Decticus verrucivorus*) ist zwar in ganz Europa und Asien verbreitet. Zur Verbreitung in der Schweiz schreiben Baur et al. (2006)* «[Der Warzenbeisser] tritt in allen Landesteilen auf, er fehlt aber in vielen Gebieten des Mittellandes». Europaweit führt der Wandel in der Landschaft wahrscheinlich zu einem Rückgang. «*Die intensivere Landwirtschaft, Drainage und Aufforstung zerstören seine Lebensräume*», erklärte Martin Husemann, Direktor am Naturkundemuseum Karlsruhe. Besonders problematisch sei die Isolierung kleiner Populationen – genetischer Austausch werde erschwert, wenn natürliche Korridore fehlten.

Seinen ungewöhnlichen Namen verdankt der Warzenbeisser einem alten Volksglauben: Man ist früher überzeugt gewesen, dass der kräftige Biss und der «scharfe Saft» des Insekts Warzen heilen könnten. «*Ob diese Kur wirklich wirksam war, ist bis heute nicht geklärt – schmerhaft war sie aber in jedem Fall*», sagte Schmitt.

Das Insekt des Jahres wird seit 1999 gekürt.

* Baur, B., H. Baur, C. Roesti & D. Roesti (2006) Die Heuschrecken der Schweiz, Haupt Verlag Bern, 352 S.



Orthoptera.ch © Christian Roesti

Nächste Vereinsaktivitäten

(Angegeben sind: Datum, Anlass, Treffpunkt; falls nicht anders vermerkt, sind die Anlässe halbtägig und dauern bis etwa am Mittag (Ausnahme: ganztägige Exkursion: **gT**)). Für die Anlässe des Ornithologischen Vereins Kerzers (OV Kerzers): bitte Website konsultieren: <https://www.ovkerzers.ch/>
Arbeitseinsätze: Für Verpflegung wird jeweils gesorgt.

Woche 2	9.-11. Jan.	Stunde der Wintervögel (BirdLife Schweiz)		
Sonntag	25. Jan.	Auried, Tiere und Pflanzen im Winter	Schwimmbad	09:00h
Sonntag	1. Feb.	Wohlensee	Pflegeheim Kerzers	13:00h
Samstag	7. März	Filmvortrag Martin Leuenberger	Papiliorama	14:30h
Donnerstag	12. März	Vereinsversammlung NVL	Aula Schulhaus	20:00h Apéro 19:30h
Sonntag	22. März	Vignelzberg	Pflegeheim Kerzers	
Karfreitag	3. April	Fanel	Schulhausplatz	08:30h
Sonntag	26. April	Bremgartenfriedhof & Belper Aue	Pflegeheim Kerzers	09:00h
Freitag	1. Mai	Abendexkursion Auried	Schwimmbad	20:00h
Woche 19	7.-10. Mai	Stunde der Gartenvögel (BirdLife Schweiz)		

Arbeitseinsätze				
Samstag	31. Jan.	Pflegeeinsatz Thalbord	Thalbord	09:00h – 12:00h
Samstag	14. Feb.	Pflegeeinsatz Auried	Infohaus Auried	13:00h – 16:00h
Samstag	28. Feb.	Pflegeeinsatz Arahügel	Schützenhaus	09:00h – 12:00h
Samstag	14. März	Pflegeeinsatz Auried	Infohaus Auried	13:00h – 16:00h